



Die Souveränität der Filmschauspieler*in

Mach die Kamera zu deiner Verbündeten

2-Tages Workshop mit Joe Berger (Kameramann)

Der Workshop konzentriert sich auf die vielen Herausforderungen des Schauspiels vor der Kamera und am Filmset. Die Teilnehmer*innen erhalten ein praktisches Gerüst und Handwerk, das ihnen am Filmset die nötige Sicherheit gibt, sich ganz und gar auf ihr Schauspiel zu konzentrieren.

Wir erarbeiten in verschiedenen Übungen mit der Kamera, mit Videoauspielung und direktem Playback, ein Gefühl für den filmischen Raum und die Wirkung der Spieler*in in diesem.

Der Fokus liegt nicht auf szenischer Arbeit oder Spieltechniken, sondern darauf, den technischen Apparat zu begreifen und für sich zu nutzen, damit der/die Spieler*in ganz und gar in seinem/i ihrem Spiel erblühen kann.

Wir üben das Spiel mit Markierungen, das Spiel in Close-Up und Totale, Blicke und Blickachsen, Brennweiten, Einstellungsgrößen, Schärfe und ein Gefühl für Licht und Schatten.

Das Ziel dieser zwei Tage ist es, ein Bewusstsein für die Wirkung von Gesicht und Körper der SchauspielerInnen vor der Kamera zu entwickeln.

Zudem werden wir die Abläufe und Strukturen einer Filmproduktion und des Filmset beleuchten, um so die Scheu vor der Kamera zu verlieren und diese zu einer Verbündeten zu machen, deine Souveränität am Set auszubauen. Dreherfahrung wird vorausgesetzt.

Der Workshop ist für Schauspieler*innen mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten ausgelegt.



Termine:

BERLIN

02. & 03.11.24

25. & 26.01.25

08. & 09.02.25

WIEN

16. & 17.11.24

30.11. & 1.12.24

01. & 02.03.25

Teilnehmerzahl:

4 - 6 Teilnehmer

Kursgebühren:

580€ inkl. MwSt. (Förderbar u.a. durch VDFS und GVL)

Anmeldung:

office@joeberger.eu

Zur Person:

Joe Berger arbeitet international für Fiktionale und Dokumentarische Filme und Serien als Kameramann. Er hat an der Wiener Filmakademie und der Hamburg Media School studiert, sein Werdegang führte ihn über viele Departements hin zur Kamera. Neben einigen kleinen Regiearbeiten stand er auch einige Male vor der Kamera. Die gesammelten Erfahrungen haben ihn motiviert die Lücke zwischen bühnenorientierter Schauspielausbildung und der Realität der Filmproduktion, sowie der Kamera zu schließen.